

1. Klimaschutz, Klimaanpassung, Luftqualität und Energiewende

Die Linke Nürnberg setzt sich für eine konsequente, sozial-ökologische Klimapolitik ein.

Neben den Maßnahmen des Klimabeirats und des Klimagutachtens ist für uns **ein stadtweiter Masterplan Luftqualität** zentral.

Der Masterplan soll die Feinstaubbelastung (insbesondere PM2.5) und weitere Schadstoffe systematisch erfassen und Maßnahmen zur Luftreinhaltung verbindlich festlegen:

- Reduktion des motorisierten Individualverkehrs
- Ausbau von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr
- Durchgrünung, Straßenbäume, Fassaden- und Dachbegrünung
- Kontrolle von Heizungsanlagen, Industrieemissionen und anderen Schadstoffquellen
- Wir waren Partnerorganisation beim Klimaentscheid.

Mit unserem Antrag „*Nürnberg – Schwammstadt?*“ haben wir 2023 gefordert, das

Schwammstadtprinzip flächendeckend anzuwenden: Entsiegelung,

Regenwasserrückhalt, Frischluftschneisen erhalten und Kaltluftstromblockaden beseitigen.

Für die **Wärmewende** setzen wir auf: Ausbau von Solarenergie, Nahwärmennetze, Bürgerenergie- und Genossenschaftsmodelle.

Beim Hochwasserschutz favorisieren wir dezentrale Maßnahmen:

Gewässerrenaturierung, Dachbegrünung, Entsiegelung und Speicherung von Regenwasser.

Ziel: Klimaschutz, Luftreinhaltung und Hochwasserschutz als verbindliche, sozial-ökologische Daseinsvorsorge

2. Förderung nachhaltiger Mobilität

Wir setzen auf eine Verkehrs- und Mobilitätswende:

- Priorität für Rad- und Fußverkehr, sichere Radwege, Tempo 30
- ÖPNV ausbauen, Barrierefreiheit sicherstellen, Sozialtickets
- Mit unseren Bürgerbegehren zum ÖPNV setzen wir uns seit längerer Zeit für eine sozial-ökologische Verkehrswende ein, aktuell für 20% Zuschuss der Stadt für das Deutschlandticket für alle sowie 70% Zuschuss für Menschen in Sozialleistungsbezug, Schüler:innen, Student:innen, Azubis ... für soziale Mobilität und Klimaschutz.

- Auch auf dem Weg zum Mobilitätsbeschluss waren wir als Partnerorganisation am Bürgerbegehren zum Radentscheid beteiligt.

3. Frankenschnellweg – Ausbau vs. Alternativen

Die Linke lehnt den kreuzungsfreien Ausbau ab und ist als Partner beim Bürgerbegehren aktiv. Stattdessen fordern wir:

- Investitionen in Bus, Bahn, Rad- und Fußverkehr
- kostengünstige Alternativen ohne Tunnel
- Schutz von Grünflächen, Klima und Lebensqualität
- Das aktuell laufende Bürgerbegehren zum Frankenschnellweg unterstützen wir als Linke tatkräftig als Partnerorganisation bei der Sammlung von Unterschriften.

4. Biodiversität und Luftqualität

Der Schutz biologischer Vielfalt ist zentral für Klima, Luftreinhaltung und Lebensqualität. Unsere Forderungen:

- Entsiegelung, Durchgrünung, Förderung ökologischer Landwirtschaft, Schutz von Biotopen
- kommunales Förderprogramm für Blühflächen, Insektenfreundlichkeit und Artenschutz

Die Luftqualität wird durch Vegetation direkt verbessert. **Unser Masterplan Luftqualität** verknüpft die ökologische Wirkung von Grünflächen, Straßenbäumen und Frischluftschneisen mit der Gesundheit der Bevölkerung.

Zudem fördern wir ressourcenschonende Produkte: Mehrwegwindeln und Mehrweg-Periodenprodukte reduzieren Müll, Plastik und Umweltbelastung – dazu gab es 2023 Anträge.

5. Landschafts- und Naturschutzgebiete

Wir unterstützen:

- Moorenbrunnfeld als Landschaftsschutzgebiet
- Ziegellach und Königshof als Naturschutzgebiete

Diese Maßnahmen sichern Biodiversität, Klimaanpassung und Naherholung.

6. Bäume als zentrale Ressource

Wir fordern eine umfassende Novellierung der Baumschutzverordnung:

- gesamtes Stadtgebiet
- Schutz aller Bäume ab 60 cm Stammumfang
- Ersatzpflanzungen nach Kronenflächen-Äquivalent

Mit dem Antrag **Luitpoldhain im Jahr 2020** haben wir gezeigt:

- **Bestandsschutz alter Bäume hat Vorrang**, da ihre ökologische Wirkung nicht ersetzt werden kann
- Bäume sind zentrale Akteure der Luftreinhaltung, Kühlung und Schadstofffiltration
- personelle und finanzielle Ressourcen für Pflege, Straßenbaumbewässerung und Baumscheibenertüchtigung müssen bereitgestellt werden

Durch diese Maßnahmen wird der Masterplan Luftqualität in die Praxis umgesetzt.

7. Bauen im Überschwemmungsgebiet

Bebauung im Überschwemmungsgebiet, z. B. Wetzendorfer Landgraben, lehnen wir ab. Vorrang haben bestehende Bausubstanz und Nachverdichtung, z. B. Gewerbegebäude in Südersbühl, um Risiken zu reduzieren.

8. Vorrang Bauen im Bestand

Wir setzen auf:

- Aufstockung niedriggeschossiger Gebäude
- Umnutzung leerstehender Gewerberäume zu Wohnungen
- Umsetzung des **Leaftech-Gutachtens** mit Potential für über 8.500 Wohneinheiten

Ziel: bezahlbarer Wohnraum ohne zusätzliche Flächenversiegelung

9. Überbauung von Verkehrsflächen

Wir unterstützen Machbarkeitsstudien zur Überbauung von Verkehrswegen und Parkplätzen, wenn ökologische und klimatische Kriterien eingehalten werden.

10. Grünflächen im Knoblauchsland

Wir setzen uns für den dauerhaften Schutz der Grün- und Freiflächen, inklusive landwirtschaftlicher Flächen, ein. Bebauung darf nur nach strikten Umwelt- und Landschaftskriterien erfolgen.

11. Keine weitere Bebauung auf Grünflächen

Wir treten konsequent für den Schutz städtischer Grünflächen ein, gemäß Stadtratsbeschluss „Nürnberg grün und lebenswert“ (03.05.2023). Grünflächen sichern Klima, Biodiversität und Lebensqualität.